

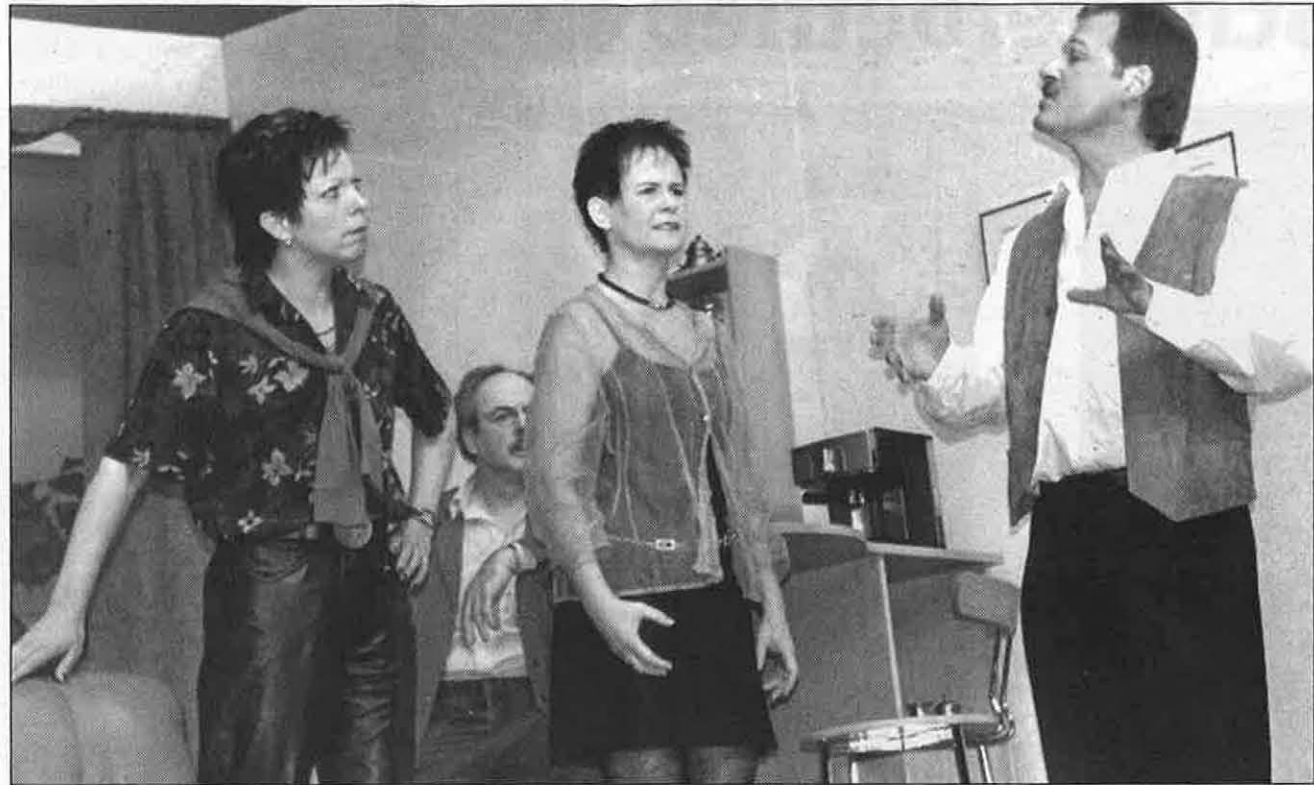
Stetten: Im Penthouse der Mehrzweckhalle «Egg» herrschte am letzten Samstag und Sonntag ein fröhliches Chaos

## Kein Mann zum Heiraten

Was Annika, Tanja, Sabrina und Kiki in schöner Gemeinsamkeit verbindet, erfuhren die Besucher der Komödie «Chaos im Penthuus» in zwei Stunden amüsanter Theater-Unterhaltung.

Alle vier Damen hatten ihr Herz dem «Charmeur vom Dienst», dem Zeitungs-Fotografen Nik Keller verschrieben, dem sie ebenso hoffnungs- wie rettungslos verfallen waren. Ihr ganzes Sinnen und Trachten richtete sich einzig darnach, wie sie die Eroberung des Herzensbrechers vorantreiben könnten, um siegreich in den Hafen einer glücklichen Ehe mit ihm einlaufen zu können. Allerdings liess sich die Sache nicht ganz frei von Problemen und Konflikten bewerkstelligen.

Damit eine einfallsreiche Komödie, derer sich auch professionelle Bühnen nicht zu schämen bräuchten, zum ungetrübten Vergnügen werden kann, müssen hohe Anforderungen und überdurchschnittliche Ansprüche an das darstellerische Können der Mitwirkenden gestellt werden. Bei den beiden Theateraufführungen der Theatergruppe Stetten vom vergangenen Wochenende liessen die einheimischen Laiendarsteller an ihrer schauspielerischen Begabung keine Zweifel. Sie wussten ihr gutgelauntes Publikum während rund zweier Stunden nicht nur zu beeindrucken, sondern boten mit fröhlichen Attacken auf die Lachmuskeln beste Unterhaltung und vergnügliche Zerstreung. Der nicht ganz leichten Aufgabe der Regieführung stellte sich Albert With. Er erledigte diese, unterstützt durch den umsichtigen Bühnenchef Beat Hummel, souverän. Nicht zu unterschätzen auch die wertvolle Mitarbeit der Be-



Nik, der Frauenheld, hat es schwer, seine Freundinnen von seiner Unschuld zu überzeugen.

Foto: rmh

treuerin Requisiten, Edith Tritschler und die unverzichtbaren Dienste von Rita Bucher, der punktgenau agierenden Souffleuse sowie diejenigen von Romy Zimmermann, die für die Maske verantwortlich zeichnete.

### Erheiternde Komödie

Die Theatergruppe Stetten ist auf dem besten Weg, der langen Reihe von Erfolgen einen weiteren hinzuzufügen: das Stück in drei Akten von Claudia Gysel wurde locker-leicht gespielt, ohne dass allzu stark überzeichnet wurde. Die serienweise ausgelösten Heiterkeitsstürme zeigten, dass man mit der Wahl dieses Theaterstückes, das vorwiegend von leicht nachvollziehbarem Meinungs-austausch, von urtümlichen Ausdrücken aus dem Alltagsleben und einem unkomplizierten

Spielablauf bei äusserst sparsam platzierten Actions lebt, den Publikums-geschmack voll getroffen hatte.

### Es gibt noch weitere Vorstellungen

«Chaos im Penthuus» wird am 11. und 12. Januar nochmals zur Aufführung gebracht. Deshalb sei über den Inhalt hier nicht allzu viel verraten. Trotzdem: Der Frauenheld Nik gerät in schwerwiegende Troubles, als in seinem feudalen Penthouse zur gleichen Zeit infolge Terminüberschneidungen drei seiner Freundinnen auftauchen. Die eine bringt ihm eine Neun-Monats-Überraschung, die andere will unbedingt lustvolle Stunden auf dem Rücken eines Pferdes mit ihm verbringen und die dritte möchte, dass ihre Verlobung mit Nik endlich aller Welt kundgetan wird. Um die Verwir-

rung noch grösser zu machen, kreuzt unangemeldet auch noch die von Moral tiefende Wohnungsvermittlerin auf. Da bleibt für den «armen» Nik nur noch, seine unscheinbare Wohnpartnerin, mit der er das Penthouse aus Kostengründen teilt, sonst mit ihr aber «nicht das Geringste am Hut hat», aus Gründen der Taktik zu seiner angeblichen Ehefrau zu machen. Dass ihm dann sein Freund Roger, der Zeitungsjournalist und David Maruna, der Hauswart unvorhergesehene Striche durch die Rechnung machen, bringt Nik noch vollkommen ins Schleudern. Wie die Story endet? Am nächsten Samstag oder Sonntag können Sie es erfahren. Im Penthouse der Mehrzweckhalle «Egg».

Rolf M. Hurter